

Medienmitteilung, 5. August 2019

«Kleine Weltwunder» in den Schweizer Pärken

Parc Ela: Erstes Alpine-Art-Graffiti enthüllt

Am gestrigen Felsenfest Parc Ela in Bivio wurde das erste Alpine-Art-Graffiti des international bekannten Street-Art-Künstlers REDL eingeweiht. Gregorio Torriani, Hotelier und Co-Organisator des Felsenfests, hatte den Schweizer Künstler eingeladen, die kleinen Weltwunder des Parc Ela künstlerisch zum Leben zu erwecken.

In einer Region, wo die Häuser einst mit Sgraffiti verziert wurden, hat der Street-Art-Künstler REDL das erste Alpine Art Graffiti an einer Hauswand geschaffen. Gestern wurde das Werk des Künstlers, der sonst in Metropolen wie Zürich, Hongkong, New York oder Quito wirkt, am Felsenfest Parc Ela in Bivio eingeweiht. Der Verein Parc Ela veranstaltet das Felsenfest seit 13 Jahren, um seine geologische und kulturelle Einzigartigkeit zu feiern: Die Berglandschaft des Parc Ela entstand über Jahrmillionen geologischer Prozesse und so prägen Geologie und Landschaft seit jeher die Kultur und das Zusammenleben der Bewohnerinnen und Bewohner.

Von Fels und Stein geprägt

Das über 100m² grosse Werk «Andiamo» im alten Dorfteil von Bivio symbolisiert den Parc Ela und zeigt die Bedeutung von Fels und Stein für das Zusammenleben zwischen Mensch und Natur. Gregorio Torriani, Hotelier und Co-Organisator des Felsenfests ist begeistert: «REDL hat ein Kunstwerk erschaffen, das die Besonderheiten unserer Region zeigt und für den Aufschwung in unserem Dorf steht – Andiamo!». Als Sinnbild für die Zukunft des Parks diente REDL Francesca Fasciati, ein zwölfjähriges Mädchen aus Bivio. Gemeinsam mit ihr enthüllte Gregorio Torriani gestern das Kunstwerk in Anwesenheit von geladenen Gästen.

Dieter Müller, Geschäftsleiter des Vereins Parc Ela, betonte die traditionelle Offenheit der Region für Kunst aus anderen Regionen: «Schon die Römer brachten ihre Kultur über die Pässe zu uns. Ende des 19. Jahrhunderts lebte und malte mit Segantini einer der grössten Maler seiner Zeit in diesem Tal. Heute beherbergt Origens Julierturm Welturaufführungen in zeitgenössischem Tanz mit Solistinnen und Solisten aus Wien, München und St. Petersburg. Das Kunstwerk von REDL reiht sich da perfekt ein. Nach Paris, New York und Hongkong ist REDL nach Bivio gekommen, um sich künstlerisch mit der lokalen Natur und Kultur auseinanderzusetzen.»

Gelebte Vielfalt im Parc Ela

Mit einer Fläche von 548 km² ist der Parc Ela der grösste Naturpark der Schweiz. Er liegt im Herzen Graubündens und vereint die drei Sprachkulturen Romanisch, Deutsch und Italienisch. Mit steilen Berggipfeln und weiten Landschaften, umgeben von Gletschern und Bergseen, macht der Park Wildnis erlebbar. In den Tälern erinnern historische Dörfer und barocke Kirchen an die frühere Bedeutung der Handelsrouten über die Alpenpässe Albula, Julier und Septimer.

Kleine Weltwunder in den Schweizer Pärken

Die Einladung von REDL erfolgte im Rahmen der Kampagne «Kleine Weltwunder» des Bundesamtes für Umwelt BAFU und in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke. Mit der nationalen Kampagne wird auf die Rolle der 18 Schweizer Pärke für Kultur, Wirtschaft, Natur und Bildung aufmerksam gemacht. Der Parc Ela ist der grösste Schweizer Park und ist seit 2012 ein Regionaler Naturpark.

Die Schweizer Pärke bieten unzählige Erlebnisse und Besonderheiten. Mit der Kampagne wird deshalb die natürliche und kulturelle Vielfalt der Schweizer Pärke in den Fokus der Schweiz gerückt und zum Entdecken dieser unzähligen «kleinen Weltwunder» eingeladen.

Weitere Informationen zu den kleinen Weltwundern in den Schweizer Pärken:
www.kleneweltwunder.ch, www.joyauxapartager.ch, www.tesoridavivere.ch

Die Fotos des Felsenfests finden Sie auf
https://www.dropbox.com/sh/jue1sahje4ennvk/AAB4l0VkkjCbG03C_43PSJODa?dl=0

Der Film zum gesamten Projekt kann ab **20.08.2019** von www.parks.swiss heruntergeladen werden.

Kontakte

Rückfragen zum Parc Ela

Judith Burri, Projektleiterin Kommunikation, Events und Vermittlung

Tel. 081 508 01 22

E-Mail: judith.burri@parc-ela.ch

Rückfragen zur Kampagne der Schweizer Pärke: Netzwerk Schweizer Pärke

Mireille Rotzetter, Co-Bereichsleiterin Kommunikation & Marketing

Tel. 031 381 10 71

E-Mail: m.rotzetter@parks.swiss

Die Schweizer Pärke

Die Schweizer Pärke zeichnen sich durch schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Neben dem Schweizerischen Nationalpark, den es bereits seit gut 100 Jahren gibt, sind - immer auf Initiative der lokalen Bevölkerung - in den letzten zehn Jahren 17 neue Pärke entstanden. Sie sind weitgehend intakte, vielfältige, natürliche oder vom Menschen naturnah gestaltete Lebensräume. Die Parkgemeinden zusammen mit der Bevölkerung und den Kantonen sind bestrebt, diese Werte zu erhalten und für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Regionen weiter zu steigern und nachhaltig zu nutzen.

Das Netzwerk Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke ist der nationale Dachverband aller Pärke und Parkprojekte der Schweiz. Es vertritt die Pärke politisch auf Bundesebene, in nationalen Kooperationen und internationalen Verbänden. Das Netzwerk fördert die positive Wahrnehmung, die Bekanntheit, die Identität und fachliche Entwicklung der Pärke. Es führt für die Pärke verschiedene Projekte zu Geoinformation, Tourismus, Landschaft oder Bildung durch.

www.parks.swiss #schweizerpärke

Das Bundesamt für Umwelt BAFU

Der Bund fördert die Errichtung und den Betrieb der Schweizer Pärke seit dem 1. Dezember 2007. Als Fachstelle des Bundes für die Pärke von nationaler Bedeutung zeichnet das BAFU Pärke, die auf Basis freiwilliger Initiativen in den Regionen entstanden sind und die Anforderungen erfüllen, mit dem Parklabel aus. Das BAFU unterstützt die Kantone mit Finanzhilfen für die Errichtung, den Betrieb und die Qualitätssicherung der Pärke und sorgt für den markenrechtlichen Schutz der Park- und Produktlabel und deren Bekanntmachung.

www.bafu.admin.ch/paerke